

Am gleichen Tage wurde er zudem für sich und seine Erben mit dem Kammeramt und allen Lehen belehnt, die sein Schwiegervater Ulrich von Minzenberg der Alte und dann Ulrich der Junge vom Reich zu Lehen trugen.¹⁾ Aus dem April 1269 ist dann noch eine Urkunde König Richards bekannt, in der dieser dem oben unter König Konrad schon genannten Reichskämmerer Philipp von Salkenstein bezeugt, daß er die Burg Trifels und die kaiserlichen „Zierungen“, die er ihm vormals zu getreuen Händen empfohlen, wohl gehütet und gehörig wiedergegeben habe.²⁾ Am 11. Oktober 1273 hatte die Hut des Trifels und der dort aufbewahrten kaiserlichen Insignien Reinhard von Hoheneck, dem der verstorbene König Richard sie befohlen hatte.³⁾ Philipp von Salkenstein hat offenbar sich sogleich auf die Seite des Königs Richard gestellt und es besteht alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß die Nachricht in der Chronik von Zorn richtig ist. Dazu kommt noch der eigene Bericht König Richards über seine Krönung in seinem am Tage nach der Krönung an seinen Neffen Eduard geschriebenen ausführlichen Briefe, in dem er sagt, daß er *sacri Romani regni sceptrum et coronam* empfangen habe.⁴⁾ Es wird nicht gelingen, diese Nachricht, die sich der üblichen Bezeich-

¹⁾ B.-S.-W. 5301. Diese Belehnung gehörte wohl mit zu seiner Belohnung für die Übergabe der Reichsinsignien.

²⁾ B.-S.-W. 5455. Abdruck der Urkunde bei Chr. G. v. Murr, Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten in Nürnberg usw. (Nürnberg 1778) 184 und bei demselben, Journal zur Kunstgeschichte u. zur allgem. Litteratur, 12. Theil (1784), 38. Vgl. über „die bedeutende Rolle des Reichsministerialen Philipp von Salkenstein“ H. Schreibmüller, Pfälzer Reichsministerialen (Kaiserslautern 1911) 16 ff. Schreibmüller sagt 17: Im Mai 1257 brachte Philipp die ihm von König Wilhelm anvertrauten Reichsinsignien dem König Richard nach Aachen, der ihm dafür vier Mark (180 Mark nach unserem Geldwert) „verehrte“, wie der allerdings spätere Wormser Chronist Zorn wohl nach einer alten Quelle berichtet.

³⁾ Siehe unten zu König Rudolf von Habsburg.

⁴⁾ B.-S.-W. 5294, der Wortlaut bei Th. Rymer, Foedera etc. 1 (Hagae Comitibus 1739) 2, 25 f. Vgl. J. S. Bappert, Richard von Cornwall (Bonn 1905) 8¹. G. Lemde, Beiträge zur Geschichte König Richards von Cornwall (Ebering, Histor. Studien 65, Berlin 1909) 27: Mit Stolz betont es Richard selbst, daß er die echten Reichsinsignien empfangen habe.